

IGS Lengede meldete Corona-Verdachtsfälle

Das Gesundheitsamt gab Entwarnung. Aber ab Montag ist die Schule dennoch für Schüler geschlossen.

Von Arne Grohmann

Lengede. Auch die IGS Lengede ist ab Montag geschlossen. Auch an der IGS Lengede gab es Aufregung wegen Corona. Über das schulinterne System gab es am Donnerstagabend und Freitagnachmittag Informationen an Eltern, Schüler, Lehrer und Mitarbeiter, dass bei drei Schülern die Möglichkeit einer Corona-Ansteckung bestanden haben könnte und dies dem Gesundheitsamt gemeldet worden sei.

Kritik wegen Kommunikation

IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun hatte erst am Freitagabend Zeit, die jüngsten Abläufe auf Nachfrage unserer Zeitung zu erläutern. Zwischenzeitlich hatte es Kritik wegen der Kommunikation der Schule, über interne Mailverteiler und Messenger-Programme, wegen des potenziellen Corona-Verdachts gegeben.

Ansteckungsgefahr auf Party

Die Vorgaben bei berechtigten oder vermuteten Verdachtsfällen durch die Landesschulbehörde seien klar. Daran habe man sich auch gehalten, als ein Schüler davon berichtet habe, dass ein Freund auf einer Feier gewesen sei, an der jemand teilgenommen habe, bei dem ein Abstrich gemacht worden sei.

Das reichte der Schule, um die Meldekette in Gang zu setzen. „Wir haben das Gesundheitsamt, die Schulbehörde, den Schulträger, die Elternvertreter, Schüler, Lehrer und unsere Mitarbeiter informiert“, führt Jan-Peter Braun aus.

Gesundheitsamt entscheidet

Ob die gemeldeten Informationen ausreichen, dass ein offizieller Corona-Verdachtsfall daraus wird, entscheide das Gesundheitsamt. Ob das einen Abstrich vornehmen ließ



IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun wird ab Montag fast nur noch Lehrer im Haus haben.

FOTO: ARCHIV / UDO STARKE

oder Quarantäne anordnete, wusste Jan-Peter Braun am Freitag nicht.

Auf Nachfrage unserer Zeitung hatte aber der Landkreis Peine zuvor bereits mitgeteilt, dass es an der IGS Lengede keine bestätigten Verdachtsfälle gebe. Das gelte auch für den zweiten und dritten Fall, die von der IGS am Freitag gemeldet worden seien.

Für Lehrer „unterrichtsfreie Zeit“

Unterdessen wird auch die anstehende Schulschließung ab Montag, bis einschließlich 18. April, für die Lehrer wieder nur „unterrichtsfreie Zeit“. Denn die Lehrer kämen bis auf weiteres in die IGS, erzählt der Schulleiter. Es gebe auch ohne Schüler genug zu tun. Und auch die

Schüler werden keine reinen, vorgezogenen Ferien haben. Die Details sollen nächste Woche an der IGS geklärt werden. Womöglich gibt es eine Lernkommunikation über die schulinternen Systeme.

Notbetreuung in der Schule

Auch eine Notbetreuung wird in der IGS Lengede eingerichtet: Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 13.10 Uhr. Deren Bedarf muss aber von den Eltern, die ihre Kinder doch in die IGS bringen, nachgewiesen werden. „Aber auch einige unserer Lehrer haben Betreuungsprobleme mit ihren Kindern“, sagt Jan-Peter Braun. Diese Lehrer dürften zumindest am Montag erstmal zuhause bleiben.

Sorgentelefon für Schüler

Zudem wollen die Lehrer der IGS Lengede ihrem pädagogischen Auftrag nachkommen, gerade wegen der Schulschließung. „Eventuell sind Kinder allein zuhause oder ihre Eltern sind erkrankt“, sagt Jan-Peter Braun. Deswegen werde die IGS Lengede eine Art Sorgentelefon einrichten. Schließlich sei man in der Regel nah an den Schülern dran und wolle sie jetzt nicht allein lassen.

Abijahrgang wird digital betreut

Das gilt auch für den aktuellen Abijahrgang der IGS Lengede. Der hat den offiziellen Unterricht nun hinter sich und muss sich schon auf die Prüfungen vorbereiten. Die

Jahrgangstutoren stünden mit den Schülern digital in Verbindung und bereit, wenn Hilfe benötigt werde, erläutert der IGS-Schulleiter.

Bisher seien alle ruhig geblieben trotz der aktuellen Entwicklungen bei Corona, so Jan-Peter Braun. Aber: „Wie wissen alle nicht, was passiert in den nächsten Wochen.“

Informationen gibt die IGS Lengede im Internet der Schule unter www.igs-lengede.de/corona-unterrichtsfrei.html.



Reden Sie mit!

Wie geht die IGS mit der Coronagefahr um?

www.peiner-nachrichten.de